

Rotimi und Vanessa Mdee: Eine Liebesgeschichte mit Glauben und Ziel

Entdecken Sie die unerwartete Liebesgeschichte von Rotimi und Vanessa Mdee, die durch den Glauben und eine gemeinsame Lebensmission geprägt ist. Ein tiefgehender Einblick in ihre Beziehung und Inspiration.



Als der nigerianisch-amerikanische Schauspieler und Sänger Rotimi und die tansanische Popstar Vanessa Mdee im Jahr 2019 zum ersten Mal aufeinandertrafen, begann eine Liebesgeschichte, die sie beide nicht erwartet hatten.

Ein unerwartetes Treffen

Dieses erste Aufeinandertreffen vor sechs Jahren könnte direkt aus einer romantischen Komödie stammen. Beide hatten gerade beim Essence Festival of Culture in New Orleans aufgetreten und fanden sich auf der gleichen Afterparty von Spotify wieder –

keiner von beiden war wirklich begeistert, dort zu sein. Aber das Schicksal hatte andere Pläne.

„Sie saß auf einem Billardtisch“, lacht Rotimi. „Die Lichter leuchteten und strahlten, und ich dachte mir: ‚Wow, wer ist das?‘“

Ein Freund von Rotimi stellte die Verbindung her, was zu mehreren Stunden intensiver Gespräche führte. Innerhalb weniger Tage wurden sie unzertrennlich. Es begann eine Fernbeziehung – Vanessa in Tansania, Rotimi in Atlanta, Georgia, USA – und sie kam nicht lange danach zu Besuch. „Ich bin nie wieder gegangen“, schmunzelt Vanessa.

Die Herausforderungen der Pandemie

Nachdem sie nun mehrere Jahre zusammen, zwei Kinder und eine Hochzeit hinter sich haben, öffnete sich das Power-Paar in einem gemeinsamen Interview mit CNN-Moderator Larry Madowo über Liebe, Vermächtnis und ein bewusstes Leben im Glauben.

Während die Covid-19-Pandemie viele Menschen weltweit in die Untätigkeit zwang, wurde es für Rotimi und Vanessa zu einer heiligen Zeit. „Ich danke Gott, denn er hat einen Raum geschaffen, in dem wir uns tief und intim kennenlernen konnten“, reflektiert Vanessa.

Auf Anraten von Rotimi buchte sie einen Flug in die USA für einen kurzen Urlaub, der aufgrund von Reisebeschränkungen zu einem längeren Aufenthalt wurde. „Wäre ich einen Tag später angekommen, hätten wir uns während der neun Monate, in denen die Grenzen geschlossen waren, nicht sehen können“, erklärt sie.

Der Lockdown zwang sie beide zu einer dringend benötigten Auszeit.

Der Weg zur inneren Heilung

„Ich trat mit 18 Jahren ins Rampenlicht, arbeitete bis zu meinen 30ern und hatte nie eine Pause eingelegt“, fügt Vanessa hinzu. Die Zeit kam Rotimi auch gelegen, der gerade seinen Hit „In My Bed“ veröffentlicht hatte. „Hätte die Welt offen gestanden, wäre ich auf Tournee gegangen und mein Kopf hätte sich mit nichts anderem beschäftigt“, sagt er.

Diese Auszeit ließ etwas Wichtigeres als Ruhm wachsen, so das Paar. Sie führte zu einer Reise in den Glauben, zur Familie und zu einem tieferen Lebenszweck. „Gott wollte, dass ich zur Ruhe komme und viele Dinge heile“, fügt Rotimi hinzu und sagt: „Er segnete mich mit der Gelegenheit, diese Frau kennenzulernen.“

Vom Ruhm zum Glauben

Vanessa, einst einer der größten Musikstars Ostafrikas, sorgte 2020 für Aufregung, als sie die Branche auf dem Höhepunkt ihrer Karriere verließ. Aber diese Entscheidung war nicht impulsiv – sie war zutiefst spirituell. „Die Musikindustrie raubte mir in vielerlei Hinsicht meine mentale, spirituelle, emotionale und körperliche Gesundheit. Ich wandte mich vielen schlechten Lastern zu“, sagt sie.

„Bis zu einem gewissen Punkt wurde die Musikindustrie extrem toxisch für mich. Ich sage nicht, dass das jedem so geht; es ist meine Geschichte.“

Heute co-leitet sie „**For The Better**“, die gemeinnützige Wellness-App und -Gemeinschaft des Paares, in der sie Frauen weltweit durch Bibelstudien, Gebetskreise und jetzt eine Frauenkonferenz betreut. „Ich möchte, dass alles, was ich tue, bedeutungsvoll, zielgerichtet und effektiv ist“, fügt sie hinzu.

Eine „Königliche Ehe“

Rotimi, dessen voller Name Olurotimi Akinosho ist, hat ein Leben fernab des Rampenlichts angenommen, obwohl er weiterhin an seiner Karriere arbeitet, unter anderem als Pastor Charles in der Showtime-Serie „The Chi“ und durch neue Musikveröffentlichungen. „Die Aufgabe ist es, ein Gefäß zu sein“, sagt der 36-Jährige. „Gott wirkt auf geheimnisvolle Weise; es ist kein einheitlicher Ansatz – es ist mehr ein umgekehrter Weg.“

Ihre Liebe ist sowohl mutig als auch tief verwurzelt. Verheiratet seit 2021, bezeichnen sie ihre Beziehung als eine „königliche Ehe“, die auf ihrem gemeinsamen Glauben basiert. „Wir sind nicht perfekt“, sagt Vanessa. „Aber wir wissen, wer im Zentrum alles steht: Gott.“

Familienleben als Priorität

Gemeinsam erziehen sie zwei Kinder und navigieren durch einen kulturellen Haushalt, in dem Yoruba, Swahili und amerikanische Traditionen harmonieren. „Die Kinder wissen, dass sie zu 50 % Tansanier und zu 50 % Nigerianer sind und können stolz darauf sein“, sagt Rotimi. „Es geht darum, unseren Kindern Wurzeln und Flügel zugeben.“

„Um eine starke Grundlage für unsere Kinder zu schaffen, ist viel Zeit, Engagement und Präsenz erforderlich – wie das Spielen mit den Kindern, das Fördern ihrer Talente und das Schaffen eines soliden Fundaments in Christus“, ergänzt Vanessa. Von liebevoller Musik und Wellness-Anwendungen bis hin zu Bibelstudien ist es klar, dass Rotimi und Vanessa auf einer Mission sind, die einem tieferen Ruf entspricht. Doch als sie gefragt wurden, ob eine Ministertätigkeit in ihrer Zukunft läge, waren sie sich unsicher. „Es wäre unklug, jetzt Nein zu sagen, aber es ist zu früh, um Ja zu sagen“, sagt Rotimi. „Ich weiß nur, dass alles, was wir tun, seiner Ehre dient“, fügt Vanessa hinzu.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at